

CAROLO-WILHELMINA



Wir stehen in den Startlöchern

Mit dem Konjunkturprogramm sollen bis 2010 fünf Gebäude saniert werden



Sanierungsprojekte in Höhe von 10,5 Millionen Euro sollen an der TU Braunschweig in den nächsten zwei Jahren durch Zuweisung aus dem Bundeskonjunkturprogramm für Bildung realisiert werden. Finanziert werden ausschließlich Sanierungsprojekte, die bereits bis zur Umsetzungsreife geplant sind.

Im Dezember haben wir dem Wissenschaftsministerium in Hannover unsere Prioritätenliste eingereicht. Jetzt, nachdem das Konjunkturprogramm II alle gesetzlichen Hürden genommen hat, kann es endlich los gehen.

Das Okerhochhaus inklusive der Hörsäle am Okerufer, das Audimax, das Gebäude Pockelsstr. 11 und ein bisher nicht genutztes Gebäude am Campus Nord stehen auf dem Sanierungsplan.

Das erste Gebäude, das in Angriff genommen wird, ist das Okerhochhaus. Hier beginnt bereits Mitte März die Sanierung der Außenfassade und die Erneuerung der Fenster, die auch zu energetischen Optimierungen und damit zur Senkung der Energiekosten beiträgt. Es wurden bereits Container am Okerufer aufgestellt, die als Ersatz für vier Seminarräume dienen, und weitere Container, die als Ausweichflächen für jeweils eine Etage des Okerhochhauses vorgesehen sind. Ebenfalls zur Verbesserung der Energieeffizienz dient die Sanierung des Gebäudes Pockelsstraße 11. Hier werden noch in diesem Jahr die Dächer und die Heizungsanlage ausgetauscht.

Wir müssen unseren Studierenden vernünftige Seminarräume und Hörsäle zur Verfügung stellen. Deshalb steht die Instandsetzung von Hörsälen ganz oben auf der Prioritätenliste. Der größte Brocken des Konjunkturpakets entfällt auf die dringend erforderliche Sanierung des Audimax. Etwa vier Millionen Euro sollen in die Grundsanierung fließen, die die gesamte Haustechnik, Fußböden, Bestuhlung, aber auch die gesamte Medientechnik umfasst. Die Sanierungsphase ist von Februar 2010 bis Ende September 2010 geplant. Es ist vorgesehen, ein Zeltgebäude anzumieten, das auf dem Sportplatz Rebenring aufgestellt werden soll. Außerdem führen wir Gespräche wegen der Anmietung von Kinohörsälen für Vorlesungen. Noch in diesem Jahr beginnt die Grundsanierung der zwei sogenannten »Chemiehörsäle« am Okerufer.

Bei aller Freude über die unerhoffte und unbürokratische staatliche finanzielle Unterstützung: Die zur Verfügung gestellten Mittel reichen bei Weitem nicht aus, um den bestehenden Sanierungsstau der letzten Jahrzehnte aufzulösen. Unser jährlicher Sanierungsbedarf liegt zurzeit bei 20 Millionen Euro. Ohne das Konjunkturprogramm werden jährlich nur 0,2 Prozent des Gebäudewertes für die Instandhaltung bereitgestellt. Das ist entschieden zu wenig. In den kommenden Jahren werden wir ein Vielfaches des Geldes benötigen, das jetzt aus dem Konjunkturprogramm zur Verfügung steht.

IN KÜRZE

Studienservice-Center:

Zentrale Anlaufstelle auf dem Campus

Im Erdgeschoss der Pockelsstraße 11 können Studieninteressierte und Studierende ab dem Sommersemester Informationen, Beratung und Serviceleistungen an einem Ort erhalten. Der Trakt wurde über zwei Geschosse komplett entkernt und eine neue geschwungene Sichtbetondecke eingefügt, die eine offene Galerie bildet. [Mehr ...](#)



NFF: Neue Kooperationsplattform für Spitzenforschung und Nachwuchsförderung

Das Niedersächsische Forschungszentrum Fahrzeugtechnik am Standort Wolfsburg wurde am 13. Februar 2009 als Einrichtung der TU Braunschweig eingeweiht. In hochmodernen Büros und Forschungslaboren auf dem MobileLifeCampus entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schon heute Konzepte für das »Metropolitan Car« – das Auto für die Großstädte der Zukunft. Intelligent, flexibel und emissionsarm soll es sein, um sich künftig im urbanen Straßenbild durchsetzen zu können. [Mehr ...](#)

IMPRESSUM

Carolo-Wilhelmina, der Online-Newsletter der Technischen Universität Braunschweig | Herausgegeben von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Auftrag des Präsidenten.

Erscheinungsweise 6-mal jährlich

Redaktion Dr. Elisabeth Hoffmann (V.i.S.d.P.)
Regina Eckhoff, Ulrike Rolf

[abonnieren](#) | [abbestellen](#) | [Leserbrief schreiben](#) u.v.m.:

www.tu-braunschweig.de/newsletter

MENSCHEN UND MEHR

Magnus Pielke vom Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen erhält den »Young Scientist Best Paper Award«. [Mehr ...](#)

Dipl.-Chem. Katharina Heitmann, Institut für Ökologische Chemie und Abfallanalytik, wurde für ihren Vortrag über »Die Chemie des Brandgeruchs« mit einem ersten Preis ausgezeichnet. [Mehr ...](#)



Als neue Gleichstellungsbeauftragte wurde Kirstin Kastell vom Senat gewählt. Sie war zuvor wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gleichstellungsbüro. [Mehr ...](#)

Der von der TU Braunschweig aus koordinierte Forschungsverbund Energie Niedersachsen (FEN) erhält aus dem »niedersächsischen Vorab« der VolkswagenStiftung 2,3 Millionen Euro. [Mehr ...](#)

Beim DAAD Wettbewerb »Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit«, wurde die TU Braunschweig ausgewählt einen Vollertrag zu stellen. [Mehr ...](#)

Mit einem Betrag in Höhe von 1.000 Euro unterstützt die Braunschweigische Landesparkasse die Vortragsreihe »Kultur und Raumfahrt« der TU Braunschweig. [Mehr ...](#)

Professorin Aliya Askarova, kasachische Nationale al-Farabi Universität in Almaty, war am Institut für Wärme- und Brennstofftechnik zu Besuch. [Mehr ...](#)

Der weltweit führende Experte auf dem Gebiet der Tsunami-Forschung Prof. Philip L. F. Liu von der Cornell Universität, USA, forscht als Humboldtpreisträger am Wellenkanal des Leichtweiß-Instituts. [Mehr ...](#)



Gunther May und Michael Kornfeld, ehemalige Mitarbeiter des Instituts für Nachrichtentechnik, erhielten den »Scott Helt Memorial Award« für das Best Paper im IEEE Transactions on Broadcasting. [Mehr ...](#)

Bei der Modernisierung der Intensivstation des Städtischen Klinikum Braunschweig wurde das Farbkonzept der Architekturstudentin Sarah Sperber umgesetzt. [Mehr ...](#)

TU-THEMEN

Erfolgreiche Teams: Kompetenz wird messbar

In Teambesprechungen zeigt sich, ob ein Team wirklich erfolgreich ist. Das erste wissenschaftlich fundierte Beobachtungsverfahren zur Messung von Teamkompetenzen für die Praxis kommt jetzt auf dem Markt. Das Video-Analyseverfahren »act4teams« ist in zehnjähriger Forschung von Prof. Simone Kauffeld, Arbeits- und Organisationspsychologie, entwickelt worden und wird von dem Unternehmen 4 A-SIDE GmbH, einer Ausgründung der TU, vermarktet. [Mehr ...](#)

Autonom zum Sieg: »Little Caroline« gewinnt den Carolo-Cup

Spur halten, Hindernissen ausweichen, rückwärts einparken – und das alles autonom: dies gelang dem studentischen Team der TU Braunschweig mit ihrem Modellfahrzeug »Crazy Dancing Little Caroline« am besten. Bei dem an der TU Braunschweig veranstalteten Hochschulkonstruktionswettbewerb Carolo-Cup siegte das Team aus Braunschweig mit großem Abstand. [Mehr ...](#)



Großzügig: 130.000 Euro für BITZ von der Stiftung Nord LB/Öffentliche und Braunschweigischen Landessparkasse

Die Stiftung Nord LB/Öffentliche vergibt in Kooperation mit dem Braunschweiger Informatik- und Technologiezentrum (gemeinnützige BITZ GmbH) drei Stipendien für Nachwuchswissenschaftler in einem Gesamtwert von 120.000 Euro. Zusätzlich gibt die Braunschweigische Landessparkasse eine Spende in Höhe von 10.000 Euro an das BITZ zur Förderung der Medikamentenforschung. Die erste Stipendiatin ist die Informatikerin Nina Reichwaldt. [Mehr ...](#)

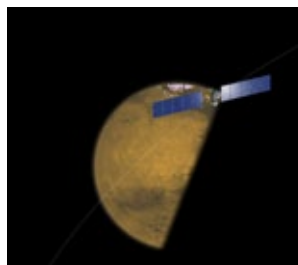
»IT-Ökosysteme«: Erstes gemeinsame Großprojekt der NTH

Wie können in Zukunft komplexe, softwareintensive Systeme wie etwa Fahrzeuge interagieren und damit nicht mehr autonom, sondern in einem System funktionieren? Das erste NTH-Großprojekt »IT-Ökosysteme« will Antworten finden, wie das Gleichgewicht zwischen der Autonomie der Teilsysteme und der Beherrschbarkeit des Gesamtsystems zukünftig erhalten werden kann und dafür Softwarelösungen entwickeln. [Mehr ...](#)

Generalprobe im All:

Kamerasystem an Bord der NASA-Sonde DAWN bewährt sich

Das deutsche Kamerasystem an Bord der NASA-Sonde DAWN, das vom Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung in Zusammenarbeit mit dem Institut für



Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) und dem Institut für Datentechnik und Kommunikationsnetze der TU Braunschweig entwickelt wurde, hat seine Feuerprobe bestanden. Beim Vorbeiflug der Sonde am Mars hat das Instrument detaillierte Bilder von der Oberfläche des roten Planeten aufgenommen. [Mehr ...](#)

Kollision im All: Anzahl der Trümmer erhöht

Zum ersten Mal in der Geschichte der Raumfahrt kollidierten zwei Satelliten miteinander. Die Kollision, die in 790 Metern Höhe stattfand, führte zur Zerstörung beider Satelliten. Bei der Kollision entstanden zwei Trümmerwolken, die sich um die Erde verteilen und die Anzahl der Weltraumtrümmer erhöhen. Das Institut für Luft- und Raumfahrtssysteme, spezialisiert auf die Analyse von Fragmentationsmodellen, hat festgestellt, dass die Anzahl der Trümmer in der Bahnhöhe von 790 Metern stark angestiegen ist. [Mehr ...](#)